

MACH DICH AUF DEN WEG WERDE PROFI

Die berufliche Grundbildung im Überblick



INHALT

MIT JEDEM ABSCHLUSS EIN ANSCHLUSS	3
ÜBERBLICK: BERUFSBILDUNG MIT SYSTEM	5
VORTEILE DER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG	7
ZEIGEN, WAS IN DIR STECKT	9
DEIN LEHRBERUF, DEINE ZUKUNFT	11
WELCHER ABSCHLUSS PASST	13
DER LEHRBETRIEB	15
DIE BERUFSFACHSCHULE	17
EIN GEWINN FÜR ALLE	19

MIT JEDEM ABSCHLUSS FINDEST DU EINEN ANSCHLUSS

Der Weg zum Profi beginnt mit einer eidgenössisch anerkannten Berufsausbildung. In einer Berufslehre wirst du direkt im Betrieb während der Arbeit, also «on the job», ausgebildet. Neben der praktischen beruflichen Tätigkeit erhältst du auch eine theoretische Ausbildung in einer Berufsfachschule. Mit jedem Abschluss hast du die Möglichkeit, eine weiterführende Ausbildung zu absolvieren.

Eine Berufslehre ist für dich der ideale Weg, wenn du gerne mit Händen und Kopf arbeitest und etwas bewegen willst. Im beruflichen Alltag siehst du sofort, was du leisten und erreichen kannst. Am Ende deiner Berufslehre stehen dir viele Möglichkeiten offen.

Sofern du die Berufsmaturität nicht bereits während der Lehre absolviert hast, kannst du sie nach dem Abschluss nachholen. Mit der Berufsmaturität in der Tasche ist es möglich, prüfungsfrei eine Fachhochschule zu besuchen oder nach einem Ergänzungsjahr (Passarelle) auch an einer Universität zu studieren.

Oder aber du entscheidest dich nach dem Lehrabschluss für eine weiterführende Ausbildung in der

Höheren Berufsbildung und qualifizierst dich für eine Fach- oder Führungsfunktion.

Die Verbindung von praktischer Ausbildung und Vermittlung von theoretischem Wissen zeichnet das Schweizer Berufsbildungssystem aus. Das heisst: Als angehender Profi lernst du in einer Berufslehre alles, was du brauchst, um in deinem Job erfolgreich zu bestehen. In deinem Lehrbetrieb, dort wo sie am besten vermittelt wird, bekommst du die praktische Ausbildung. Deine fachtheoretische Ausbildung findet in einer Berufsfachschule statt.

Damit bist du fit für deinen weiteren Berufsweg als Profi.

DIE VORTEILE EINER BERUFSLEHRE:

- Kombination von praktischer Arbeit und schulischer Ausbildung
- Direkter Einstieg in die Arbeitswelt
- Honorierung deiner Leistung mit einem Lohn
- Anerkennung des Abschlusses in der ganzen Schweiz
- Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten für Weiterbildungen
- Gute Karriereaussichten
- Freude am Job dank sinnvoller Tätigkeit

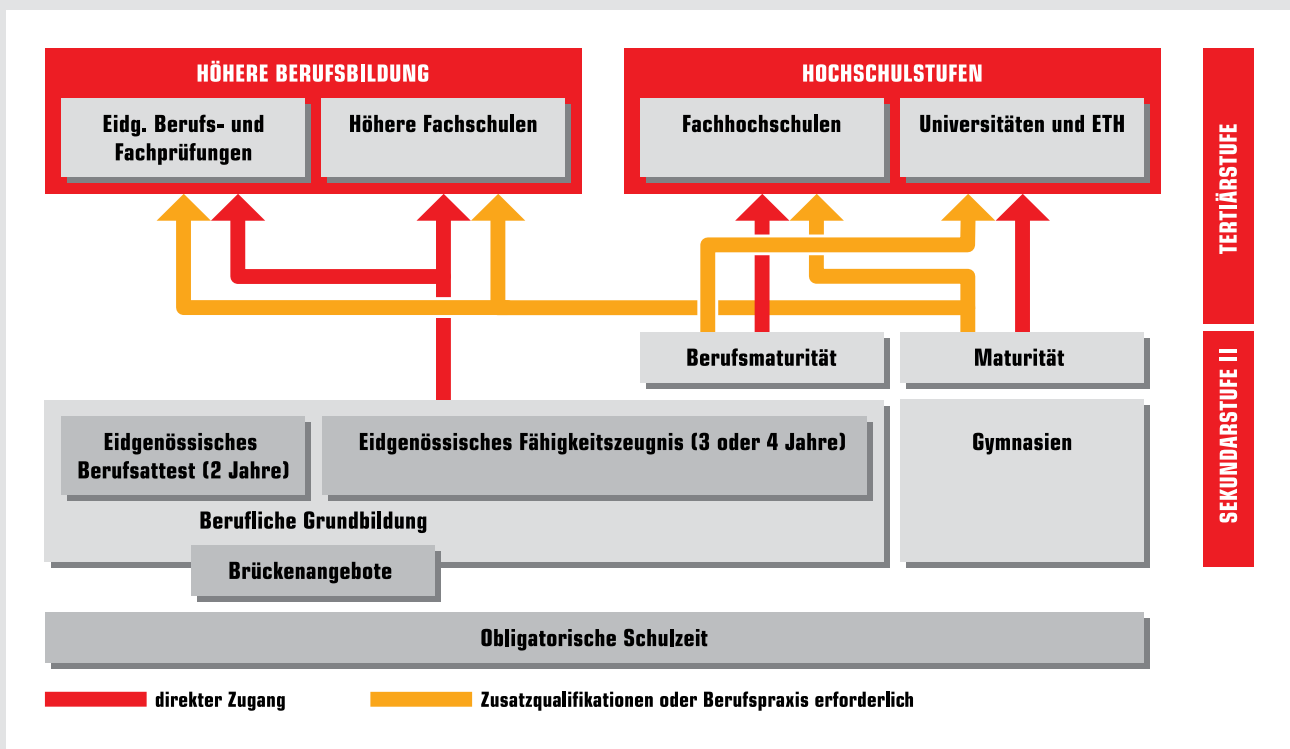


Fabrizio K., angehender Maurer

«Ich arbeite am liebsten draussen und spüre, ob die Sonne scheint oder ob es regnet. Zudem liegt mir das präzise Schaffen. Da komme ich in meiner Ausbildung zum Maurer voll auf meine Rechnung. Später mache ich vielleicht noch weiter, Bauingenieur oder so. Im Moment konzentriere ich mich aber auf meine 3-jährige Lehre. Die Tage an der Berufsschule sind eine angenehme Abwechslung zur Baustelle.»

VERSCHAFF DIR DEN ÜBERBLICK: BERUFSBILDUNG MIT SYSTEM

Die schweizerische Berufslehre für Profis ist ein Erfolgsmodell. Weil die Vernetzung von Wirtschaft und Berufsfachschulen für hochstehende Qualität der Ausbildung sorgt, stehen dir nach der Lehre praktisch alle Türen offen. Entweder im Beruf oder in einer Weiterbildung. Kein Wunder, wählen zwei Drittel aller Jugendlichen in der Schweiz die berufliche Grundbildung als Einstieg in die Arbeitswelt.



Eidgenössischer Berufsattest EBA

2-jährige Berufslehre

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

3- oder 4-jährige Berufslehre

Berufsmaturität (BM)

Die Berufsmaturität ergänzt die 3- oder 4-jährige Lehre. Sie kann lehrbegleitend absolviert (BM I) oder nach dem Lehrabschluss nachgeholt werden (BM II)

Mehr zu den Abschlüssen findest du auf Seite 13.



Laura C., angehende Fachfrau Gesundheit

«Natürlich braucht es für meinen Beruf Freude am Umgang mit Menschen. Auch mit Menschen, denen es nicht so gut geht. Genau so grossen Spass macht mir auch der Umgang mit der Medizinaltechnik. Das ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit. Wer weiss, vielleicht vertiefe ich diesen Bereich nach dem Abschluss noch. Möglich wär's.»

SO PUNKTET DIE BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Mit der Berufsbildung erhältst du den perfekten Start als Profi und sicherst dir alle Möglichkeiten zum Weiterkommen. Weil du in der Ausbildung schon mitten im Beruf stehst, siehst du auch schon früh, wohin dich deine Talente noch führen könnten.

Punkt 1

Berufseinstieg

Durch deine Mitarbeit im Lehrbetrieb erlebst du den praktischen Einstieg und eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Ausserdem wird deine Leistung geschätzt und entlohnt: Du verdienst dein eigenes Geld.

Punkt 2

Gute Aussichten

Jede Berufslehre orientiert sich an den von der Wirtschaft tatsächlich nachgefragten Qualifikationen und an den zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen. Dank dem direkten Bezug zur Arbeitswelt ist die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern gering.

Punkt 3

Hohe Durchlässigkeit

Die Berufsbildung ist fester Bestandteil des Schweizer Bildungssystems. Wenn du dich nach der Berufslehre weiterbilden oder im Beruf verändern möchtest, findest du – dank verschiedener Angebote für Profis – ohne Umwege immer wieder die Möglichkeit dazu. Das heisst: Die Berufsbildung in der Schweiz ist von einer hohen Durchlässigkeit geprägt.

Punkt 4

Intakte Aufstiegschancen

An die berufliche Grundbildung schliesst die höhere Berufsbildung an. Sie vermittelt dir spezifische Berufsqualifikationen und bereitet dich auf Führungs- und Fachfunktionen vor. Rund 400 Berufs- und höhere Fachprüfungen sowie mehr als 50 Bildungsgänge an Höheren Fachschulen stehen zur Auswahl. Zudem ermöglicht dir die Berufsmaturität den Zugang zu den Fachhochschulen.

Punkt 5

Gute Vernetzung

Die Schweizer Berufsbildung wird von vielen Partnern getragen. Durch die enge Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt entspricht die berufliche Grundbildung – wie kein anderes Ausbildungssystem – stets den tatsächlichen Anforderungen der Wirtschaft.

Punkt & Sieg!

Mit einer beruflichen Grundausbildung bist du ein gefragter Profi, dem alle Türen offenstehen.



Ann-Catherine M., angehende Köchin

«Nach der Lehre gehe ich sicher noch an die Hotelfachschule. Im Moment koste ich meinen Job als lernende Köchin aus. Die Kreativität, die Arbeit im Team und die Freizeit zu speziellen Tageszeiten haben es mir angetan. Und weil ich später wirklich alle Möglichkeiten haben möchte, mache ich während der beruflichen Grundbildung auch gleich die Berufsmatur.»

PROFI? JETZT KANNST DU ZEIGEN, WAS IN DIR STECKT!

Wenn du die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hast, steht dir grundsätzlich jede Ausbildung in einem Lehrberuf offen.

Entscheidend für die Wahl der Ausbildung sind deine eigenen Interessen und Fähigkeiten sowie dein persönliches Leistungsvermögen. Ausschlaggebend sollte nicht sein, was am meisten Geld bringt oder einfach nur gut tönt.

Du schliesst deine berufliche Grundbildung, je nach Dauer und Inhalt, mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) oder einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab. Diese Profi-Abschlüsse sind in der ganzen Schweiz anerkannt.

Wenn du zudem Freude an schulischer Allgemeinbildung und vertieftem Fachwissen hast, absolvierst du während deiner 3- oder 4-jährigen Lehrzeit die Berufsmatur oder holst diese nach Abschluss deiner Lehre mit dem EFZ in der Tasche nach.

**Jetzt ist es an dir,
den ersten Schritt zum Profi
zu machen!**



Till W., angehender Kaufmann

«Ich lasse mich zum Kaufmann ausbilden, weil ich mit dieser Grundbildung in allen Branchen tätig sein kann. Kaufleute braucht's überall. Der Beruf erfordert unterschiedlichste Fähigkeiten – Sprachen, ein Flair für Zahlen und auch eine hohe Sozialkompetenz. Derzeit bin ich mit der Ausbildung in Firma und Schule schön gefordert.»

DEIN LEHRBERUF, DEINE ZUKUNFT

Herauszufinden, welcher Beruf zu dir passt, ist nicht einfach. Überlege für dich selbst und gemeinsam mit deinen Eltern, was du kannst, was du gerne machst und wo du dich später einmal siehst. Nicht nur im Beruf, sondern überhaupt im Leben. Nutze Chancen wie etwa Schnupperlehren oder Informationsveranstaltungen und deine Kontakte zu Berufsprofis, um Einblicke in verschiedene Arbeitswelten zu erhalten. Auch Angebote wie die individuelle Berufsberatung bieten dir Unterstützung.

Es ist an dir, aus den rund 250 Schweizer Lehrberufen denjenigen auszuwählen, der dich interessiert und zu dir passt. Dabei stehst du nicht alleine da: Verschiedene Institutionen und Informationsmittel unterstützen dich. Informiere dich und lass dich beraten:

- www.afbb.bl.ch
- www.berufsberatung.bs.ch
- www.berufsberatung.ch
- www.lenabb.ch

WÄHLE AUS 22 BERUFSFELDERN!

Bau / Bildung, Soziales / Chemie, Physik / Druck / Elektrotechnik / Fahrzeuge / Gastronomie / Gebäudetechnik / Gestaltung / Gesundheit / Holz, Innenausbau / Informatik / Kultur / Metall, Maschinen / Nahrung / Natur / Planung, Konstruktion / Schönheit / Textilien / Verkauf / Verkehr, Logistik / Wirtschaft, Verwaltung

Detaillierte Berufsbeschreibungen findest du unter www.berufsberatung.ch.



DU ENTSCHEIDEST, WELCHER ABSCHLUSS PASST

Egal, für welchen Beruf du dich entscheidest - mit einem Abschluss der beruflichen Grundbildung stehen dir als Profi die Türen offen. Das Schweizer Berufsbildungssystem bietet unterschiedlich lange Ausbildungen und verschiedene Abschlüsse an.

2-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Die 2-jährige Berufslehre schliesst du mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) ab. Die schulischen wie auch die praktischen Anforderungen sind geringer. Mit dem Berufsattest sicherst du dir den Zugang zum Arbeitsmarkt. Willst du später berufliche Grundbildung mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis nachholen, ist das noch immer möglich. Je nach Beruf und Ausbildung eventuell sogar mit verkürzter Ausbildungszeit, weil dein Berufsattest EBA angerechnet wird.

3- oder 4-jährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Die 3- oder 4-jährige Berufslehre schliesst du mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab. Die Dauer der Lehre hängt vom jeweiligen Beruf ab. Mit dem Fähigkeitszeugnis sicherst du dir den Zugang zum Arbeitsmarkt sowie zu den Ausbildungsangeboten der Höheren Berufsbildung, wenn du längerfristig eine Fach- oder Führungsfunktion anstrebst.

Eidgenössische Berufsmaturität (BM)

Die Berufsmaturität ergänzt die Berufslehre mit vertiefter Allgemeinbildung und Fachwissen. Der BM-Lehrgang fördert dein selbstständiges Lernen; Arbeits- und Problemlösungsmethoden fürs Berufsleben werden dir anschaulich vermittelt. Als praxisorientierte Alternative zur gymnasialen Maturität bietet dir die Berufsmaturität zusammen mit der Lehre die Vorteile der unmittelbaren Berufserfahrung. Die Berufsmaturität kannst du lehr- oder schulbegleitend (BM I) absolvieren oder nach einer abgeschlossenen Berufslehre (BM II) nachholen. Mit diesem Abschluss hast du direkten Zugang zum Studium an einer Schweizer Fachhochschule.



Sebastian D., angehender Zeichner

«Klingt doch gut, oder: Ich mache meine grosse Leidenschaft, das Einrichten von Räumen, zum Beruf. Deshalb lerne ich Zeichner mit Fachrichtung Innenarchitektur. Das ist eine gute Basis, auch zum später Weiterkommen. Vielleicht läuft's auf Fachhochschule oder ETH hinaus. Muss aber unbedingt mit Ästhetik zu tun haben.»

DER LEHRBETRIEB, DEIN ARBEITGEBER

Ein grosses Plus der Berufsbildung ist die enge Partnerschaft zwischen Bund, Kantonen und der Wirtschaft. Die Wirtschaft definiert die Lerninhalte und Abschlussanforderungen für jedes Berufsfeld. In deinem Lehrbetrieb und in überbetrieblichen Kursen werden dir die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten von gestandenen Profis vermittelt und beigebracht.

Die praktische Ausbildung erhältst du im Lehrbetrieb. Durch produktive Arbeit machst du dich mit dem Berufsalltag vertraut. Dies an drei bis vier Tagen pro Woche. Absolvierst du eine Berufslehre im dualen System (Praxis und Schule) musst du zuerst einen Ausbildungsplatz (Lehrstelle) in einem Unternehmen finden, das berechtigt ist, Lernende auszubilden. Vor Beginn der Ausbildung

schliessen du, deine Eltern oder die Erziehungsberechtigten und der Lehrbetrieb einen schriftlichen Lehrvertrag ab, der von der kantonalen Lehraufsicht genehmigt werden muss. Am Ende der Ausbildung werden an der Lehrabschlussprüfung dein praktisches Können und deine fachlichen Fertigkeiten unter die Lupe genommen.

AUSBILDUNG IM BETRIEB

- Lernen in der Praxis für die Praxis
- Produktive Arbeit unter Einsatz aktuellster Technologie
- Ausüben einer qualifizierten Tätigkeit direkt nach der Lehre
- Praktisches Können ist Teil der Lehrabschlussprüfung

Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die Ausbildung im Betrieb und vermitteln dir praktische und theoretische Fertigkeiten, die du für deine Berufs-

tätigkeit brauchst. Organisatoren der überbetrieblichen Kurse sind in der Regel die Berufsverbände. Der Besuch der Kurse ist obligatorisch, sie sind entscheidender Bestandteil deiner Ausbildung.

ÜBERBETRIEBLICHE KURSE

- Ergänzung zur betrieblichen Bildung
- Vermittlung von praktischen und theoretischen Fertigkeiten
- Entscheidender Bestandteil der Ausbildung



Albulena X. angehende Laborantin

«Ich lerne Laborantin mit Fachrichtung Chemie. Dass mir diese Richtung gefällt und auch besonders gut liegt, ist mir erst in der Berufsberatung bewusst geworden. Jetzt gebe ich Vollgas in der Schule und im Betrieb. Nach dem Abschluss mache ich dann direkt weiter an der Höheren Fachschule. Ja, ich stehe dazu, ich will meine Karriere-Chancen nutzen.»

DIE BERUFSFACHSCHULE, DEINE THEORETISCHE AUSBILDUNG

Neben der praktischen Schulung im Lehrbetrieb besuchst du den Unterricht in einer Berufsfachschule. Hier bekommst du die grundlegende theoretische Ausbildung, die zur umfassenden Beherrschung des Berufs führt – als Profi eben.

In der Berufsfachschule wirst du in berufskundlichen und allgemeinbildenden Fächern unterrichtet. Dies an ein bis zwei Tagen pro Woche. Rund 40 Prozent der Schulzeit nimmt der allgemeinbildende Unterricht ein. Mit rund 60 Prozent des Schulstoffs liegt der Schwerpunkt aber klar beim berufsfachlichen Unterricht, der mit praktischem Üben ergänzt wird.

Die Fachlehrpersonen an den Berufsfachschulen sind oft selber Profis mit grosser Praxiserfahrung in deinem Beruf. An der Lehrabschlussprüfung wird neben deinem praktischen Können auch dein theoretisches und berufsspezifisches Wissen getestet und bewertet.

BERUFSFACHSCHULE

- Fachtheoretische Ergänzung der betrieblichen Ausbildung
- Vertiefung der Allgemeinbildung
- Zusätzliche fachpraktische Ausbildung
- Theoretisches Wissen ist Teil der Lehrabschlussprüfung



EIN GEWINN FÜR ALLE - UND GANZ SPEZIELL FÜR DICH

Der hohe Stellenwert der Berufsausbildung in der Schweiz kommt nicht von ungefähr. Alle Beteiligten profitieren: Du als zukünftiger Profi mit Topausbildung, die Lehrbetriebe und nicht zuletzt die gesamte Wirtschaft.

Auch wenn mit viel Aufwand verbunden – Schweizer Lehrbetriebe bilden freiwillig und auf eigene Kosten aus. Sie sind überzeugt, so ihren Bedarf an Profis, sprich an Fachkräften, am besten decken zu können. Berufsbildung ist eine Investition in die Zukunft, denn die Lernenden von heute sind die qualifizierten Fachkräfte von morgen.

Ein Lehrvertrag ist immer befristet, das heisst am Ende der Ausbildung ist der Betrieb nicht verpflichtet, die ausgebildete Fachkraft weiter zu beschäftigen. Auch du als junger Profi musst nicht im Lehrbetrieb bleiben. Die Betriebe gehen damit das Risiko ein, dass frisch ausgebildete Fachleute abwandern. Andererseits stellen sie vielleicht selber Leute ein, die ihre Ausbildung in einem andern Lehrbetrieb absolviert haben. Dies zeigt eindrücklich, dass die Ausbildung des Nachwuchses nicht die Sache einzelner Betriebe ist, sondern als gemeinsames Interesse aller Wirtschafts- und Berufszweige verstanden wird.

Die Stärke der Berufsbildung ist - auch für dich als angehender Profi - ihr direkter Bezug zum Arbeitsmarkt. Die Betriebe bilden in den Berufen aus, für die auf dem Arbeitsmarkt eine Nachfrage besteht. Und die Bildungsangebote vermitteln die Kompetenzen, die in der Arbeitswelt gefragt sind.

Die berufliche Grundbildung öffnet dir den Arbeitsmarkt und beste Berufsaussichten.



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mittelschulen und Berufsbildung



**Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft**

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

**Gewerbeverband
Basel-Stadt**



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

**WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELSTADT**

handelskammer beider basel



BERUFSBILDUNGPLUS.CH
DER WEG DER PROFIS.